

Von oben nach unten und links nach rechts:

- Betty und Barney Hill: sie fuhren auf einer Landstraße nachts, als angeblich vor ihnen ein helles Licht auftauchte. Darauf war einige Zeit wie verschwunden, und sie fuhren weiter. Später stellte sich in Hypnosesitzungen heraus, dass sie angeblich beide entführt worden sind. Die Sitzungen waren nicht getrennt, Barney, der anfangs keine Aliens gesehen haben will, hat die Erzählungen seiner Frau gehört und erst daraufhin selbst von Außerirdischen geredet, die er gesehen haben will. Der Fall wurde nie final aufgelöst, aber es war höchstwahrscheinlich eine Form von Folie à deux, wo eine Person sich in eine Psychose

»reinredet«, und eine andere, ihr nahestehende Person sich mit »hineinsaugen« lässt.



- Burkhard Heim: ein deutscher Chemiker und Physiker, der während Forschungen an Sprengstoffen schwer verletzt wurde, aber überlebt hat. Er wollte eine zwölfdimensionale Alternative zur Relativitätstheorie schaffen, die angeblich dafür benutzt werden kann, um interstellare Reisen zu ermöglichen. Er driftete immer mehr ins Esoterische ab, und wird von der akademischen Physik nicht ernstgenommen. Seine Formeln liefern keine Einsichten, sondern sind nur anhand der damals bekannten Naturkonstanten gefittete Formelwerte, die ohne mentales Modell auskommen. Seine Sprache ist extrem unverständlich, und

seine Schriften, vorallem die esoterischen, kaum mehr lesbar.



- George Adamski: einer der frühesten Kontaktler. Er behauptete, oft sogenannte »Nordische Aliens« getroffen zu haben und hat davon viele Fotos vorgelegt. Es stellte sich später heraus, dass er Alltagsgegenstände benutzte, um die UFOs zu inszenieren.



- Illobrand von Ludwiger: ein deutscher Physiker, der sich auf das UFO-Thema versteift hat und alles im Licht von Burkhard

Heims betrachtet hat.



- Billy Meier: ein schweizer Sektenführer, der behauptet, mit Plejadiern in Kontakt zu stehen.



- Marshall Applewhite: Ein Sektenführer, der meinte, hinter dem Komet Hale Bopp sei ein UFO gewesen, das die Mitglieder der Sekte vor dem Weltuntergang retten sollte, indem sie »ihren Körper verlassen«. 39 Mitglieder der Sekte haben sich daraufhin

selbst getötet.



- Erich von Däniken: ein schweizer Autor, der alles Mögliche interpretiert als Zeichen für UFOs. Seine Thesen klingen auf den

ersten Blick plausibel, halten aber Untersuchungen nicht stand.



- Kenneth Arnold: ein amerikanischer Pilot, der 1947 am Mount Rainier im Bundesstaat Washington neun fliegende, glänzende

UFOs gesehen haben will.







- Claude Vorilhon: Gründer der UFO-Sekte »Rael«, die bekannt wurden dadurch, dass sie Hitler klonen wollten. Angeblich for-
schen sie zum Thema Klonen und haben es angeblich bereits geschafft, Menschen zu klonen. Sie stehen angeblich im Kontakt

mit Außerirdischen.



- Lonnie Zamorra: ein amerikanischer Polizist, der 1964 in der Wüste von New Mexiko ein Raumschiff gesehen haben. Wahr-
scheinlich war es ein Hoax einer Studentengruppe.



- Allen Hynek: ein amerikanischer Astronom, der bekannt wurde als einer der Vorreiter der UFO-Forschung. Von ihm kommt z. B. die Klassifikation von UFO-Sichtungen, z. B. Nocturnal Light, Daylight Disc, Radar/Visual, Close Encounter of the first, second and third Kind.

- Luis Elizondo: ein Whistleblower, der in einem Geheimprojekt des Pentagons für die Untersuchung von UFOs verantwortlich war. Er behauptete, die USA seien in Besitz von UFOs. Beweise konnte er keine vorlegen.

- Hans-Werner Peiniger: Gründer der GEP, der Gesellschaft für die Erforschung des UFO-Phänomens. Die GEP bearbeitet seit über 50 Jahren UFO-Fälle, die aus der gesamten Gesellschaft gemeldet werden und liefert seriöse Antworten auf die Frage, was Menschen möglicherweise gesehen haben könnten.

- David Grusch: 2023 behauptete er, dass die US-Armee und auch Mussolini und einige weitere Regierungen UFOs geborgen hätten. Er sagte das unter Eid im US-Kongress aus, lieferte aber keine Beweise für seine Behauptungen, die insgesamt unglaubwürdig sind.
